

# Historisches Spektakel und exklusive Probeeindrücke

Am 8. August startet mit der Premiere das grosse Freilichtspiel «Wilchinger Handel». Am Montag wurde das Spiel durchgeprobt.

**Roland Müller**

WILCHINGEN. Wir müssen in der Geschichte rund 300 Jahre zurückblättern, um in jene Zeit in Unterklettgau zurückzublicken, als sich der Wilchinger Handel über zwei Jahrzehnte hinwegzog. Man schreibt dabei das Jahr 1717, als der Rat von Schaffhausen der Witwe Ursula Gysel das Tavernenrecht im «Engel» erteilte. Wer dieses Recht besass, konnte den Gästen warme Mahlzeiten auftragen und diese beherbergen. Damit war die direkte Konkurrenz zur angrenzenden Wirtschaft «Gemeindehaus» gegeben.

## Regie mit Virginia Stoll und Edith Schneider

Denn von diesem konnte die Gemeinde dank den Abgaben direkt profitieren. Gegen diesen Beschluss wehrten sich die Wilchinger, weil ihnen gemäss dem Spitalbrief zustand, Tavernenrechte selber und eigenständig zu vergeben. Die Verletzung des Rechtsempfindens der selbstbewussten Wilchinger führte in



Virginia Stoll und Edith Schneider geben vor dem Start in die erste Gesamtprobe die letzten Regieanweisungen. Bild: Roland Müller

der Folge zu Streitereien und einem offenen Konflikt mit der Stadt Schaffhausen, welcher sich bis 1729 hinzog.

Das Festspiel basiert auf geschichtlichen Tatsachen von Alfred Hedinger, welcher die historischen Ereignisse der Zeitepoche von 1717 bis 1732 sehr umfangreich auf 340 Seiten dokumentiert hatte. Just vor 20 Jahren hat die heutige Gemein-

depräsidentin Virginia Stoll jene Ereignisse rund um den Streit mit dem Tavernenrecht in ein grosses Festspiel gepackt und führte bereits 2005, unterstützt von Edith Schneider, am Originalschauplatz vor dem Gemeindehaus selber die Regie.

Bereits im September 2023 wurde die Idee für eine Neuauführung aufgenommen und das sechsköpfige OK unter der Lei-

tung von Jakob Wanner ins Leben gerufen.

Mit den eigentlichen Proben wurde anfangs März in der Turnhalle Osterfingen gestartet. Nach einem kurzen Ferienunterbruch von 11. bis 20. Juli werden die Proben in die Schlussphase gehen.

## Erste Gesamtprobe auf historischem Boden

Am vergangenen Montagabend standen nun erstmals alle am Festspiel beteiligten Personen zum grössten Teil bereits kostümiert auf dem grossen Platz und somit auch Originalstandort.

Dieser liegt zwischen dem Gasthaus «Gemeindehaus» und Haus zum «Ritter», wo die «Engel»-Wirtin «Stuben-Urschel» ihre Gaststätte führt. Mittendrin der stattliche Brunnen, um welchen sich viele Szenen abspielen.

«Wir haben hier bereits einmal mit den sprechenden Rollen geprobt», erklärte OK-Mitglied Rosmarie Widmer Gysel, welche im OK für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Es sind rund je 30 Schauspieler mit

Sprechrollen sowie Statisten, welche dem Freilichtspiel als Handwerker, Bauern und fleissige Frauen den ganz besonderen Reiz geben. Zusammen mit Ziegen, Pferden und Kühen werden sie den Platz mit viel Leben und Kreativität füllen.

## Buntes Treiben auf der grossen Freiluftbühne

Kurz nach 19 Uhr erteilen am Montagabend die beiden Regisseurinnen Virginia Stoll und Edith Schneider die letzten Anweisungen. Zugleich füllt nun das einfache Leben den Festspielplatz. Spielende Kinder, Frauen am Brunnen und diskutierende Männer sorgen für ein buntes Treiben und füllen die grosse Freiluftbühne mit Leben.

Doch dieses wird bald von der Hiobsbotschaft aus Schaffhausen unterbrochen, dass der Rat von Schaffhausen auch dem «Engel» das Tavernenrecht zugesprochen hat. Immer wieder gibt es Regieanweisungen, hie und da muss ein Dialog wiederholt werden. Kurz nach 21 Uhr ist der erste gemeinsame Probe

zu Ende. «Toll, wie es mit allen Mitwirkenden sehr gut gelaufen ist», zeigte sich Co-Regisseurin Edith Schneider zufrieden. Dies liegt wohl auch daran, dass viele Rollen den Schauspielerinnen und Schauspielern buchstäblich auf den Leib geschrieben sind und diese mit ihrem schauspielerischen Talent begeistern.

## Tribüne wird am 25. Juli gestellt

«Wir werden am 25. Juli die Tribüne mit 300 Plätzen auf der Dorfstrasse aufbauen», erklärte OK-Präsident Jakob Wanner. Zugleich wird auch für das kulinarische Wohl gesorgt, indem ein Festzelt für die Gastronomie und ein Apérozelt aufgebaut wird.

Der Start mit der Premiere erfolgt am Freitag, 8. August. Danach sind bis am 23. August neun weitere Vorstellungen mit jeweiligem Spielbeginn um 20 Uhr geplant, wobei der Mittwoch, 13. August, bereits ausgebucht ist. Buchungen können direkt über das Internet vorgenommen werden.